

Nachrichten.

361

ſchen. Wir müſſen geſtehen, daß wir eine ganz andere Wahl getroffen haben würden. Man ſieht es deutlich, daß die Herren Herausgeber gute fromme Chriſtens ſeelen ſind, denen es aber an Geſchmack und geſchärftem Urtheile fehlet, und die dem Aberglauben ein Bißchen ergeben ſind. 1. Beyſpiele von Leuten, welche vornemlich gegen ihr herannahendes Ende, die beſehrende, rechtfertigende und tröſtende Gnade Jeſu wirklich empfunden haben. Erſte Sammlung 1771. 13 B. 8. Beyſpiele ſind freylich brauchbar zur Beförderung des thätigen Chriſtenthums. Aber die meiſten der hier gewählten — leiten auf ein ſchwärmeriſches Chriſtenthum. 2. Des Graſen von Bünau Gedanken von dem vorgegebenen Nutzen, aber wirklich unerſetzlichen Schaden, den feindſelige Angriffe auf die Religion bringen. 1771. 4 $\frac{1}{4}$ B. 8. 3. Das merkwürdige Ende eines Kindes von vier Jahren in Stockholm, beſchrieben von Comminiſter Carl Wallin. 1771. 1 $\frac{1}{2}$ B. in 8. — 4. Gottes Gnadenwerk unter den Heiden. Das erſte Stück, ein Tagebuch von einer Reiſe an die Grenze Pennſylvaniens erſt unter den Chriſten, hernach unter den Wilden, die am Gebirge Allegh-geny wohnen, von Carl Bratty aus dem englischen 1772. 6 B. 8. 5. Der Geſellſchaft pro Fide et Chriſtianismo erſtes Geſchenk, oder zärtliche Vorſtellung an ſichere Sünder, nebst einer Anweiſung für erweckte Seelen zur Selbſtprüfung in ihrem Chriſtenthume 1772. 6 B. . 8. Es iſt eine freye Ueberſetzung von einem kleinen englischen Tractate: A compaſſionate Addres to the Chriſtian World voll frommer Tändeleyen. 6. Des Prof. zu Genev Jacob Bernets Betrachtungen über gute Sitten, Religion und den öffentlichen Gottesdienſt. 1772.

3 5

8 B.